

## **Gymnasium Dinklage**

„Wir kämpfen weiter für die Schaffung eines gymnasiales Angebotes in der Stadt Dinklage“, so das Fazit auf der letzten SPD-Mitgliederversammlung. Aufgrund der bundes- und landesweit steigenden Übergangsquoten von der Grundschule zum Gymnasium werde sich die absolute Anzahl der Gymnasiasten trotz rückläufiger Schülerzahlen erhöhen. Gymnasialquoten von über 50% werden sich über kurz oder lang auch in Dinklage und den Nachbarkommunen einstellen, so die SPD. Wessel Mährlein weist darauf hin, dass im Beschluss des Kreistages aus dem Jahre 2003 mit Unterstützung des Landrates den Dinklagern zugesichert worden wäre, bei weiter steigenden Schülerzahlen noch einmal über das Ansinnen der Stadt zu beraten. „Dafür müssen wir uns strategisch in Position bringen, weil ein weiterer Ausbau der Mammutgymnasium besonders für die jüngeren Schüler nicht tragbar wäre und nur Dinklage als nächster Standort für ein Gymnasium in Frage käme“, so die Schulausschussmitglieder Matthias Windhaus und Andrej Stölting. Neben der Kreispolitik müssten aber auch die Akteure vor Ort entsprechenden Druck aufbauen. Neben den drei Fraktionen seien dass auch der Bürgermeister, die Bevölkerung, die Wirtschaft und vor allem die Eltern. In allen Bereichen würde von einem gymnasialen Angebot vor Ort profitiert werden. In welcher Form und in welchen Schritten dieses Vorhaben realisiert werden könne, müsse in den Gremien vorbereitet werden. „Wir werden die Diskussion im Schulausschuss wieder anstoßen“, so Windhaus und Stölting abschließend.